

NEUN JAHRE ROBOTER-ASSISTIERTE DAVINCI®-OPERATIONEN AM UKS



Simulation einer daVinci®-OP

Seit Anfang 2006 kommt in der Klinik für Urologie und Kinderurologie (Direktor: Prof. Michael Stöckle) die robotergestützte daVinci®-Operationsmethode zur Anwendung.

Mittlerweile fand in der Klinik die 4000. Operation dieser Art statt. Die Urologie in Homburg hat in Deutschland als eine der ersten Kliniken ein roboterassistiertes OP-Programm eingeführt. Dass es richtig war, sich für diesen Weg zu entscheiden, zeigen vergleichende Untersuchungen, unabhängig erhobene Daten einer Krankenkasse und eine bundesweite Vergleichsanalyse zu Operationen des Prostatakarzinoms.

Gegenübergestellt wurden die Sterblichkeits- und die Komplikationsraten bei daVinci®-Operationen und bei herkömmlichen, offenen Operationen. Es zeigten sich deutliche Vorteile für das daVinci®-Verfahren.

Bei der Arbeit mit diesem System sitzt der Operateur an einem Computerplatz von dem aus er die Operationsinstrumente und eine Kamera steuert. Er schaut dabei ähnlich wie bei einem Mikroskop in zwei stereoskopische Okulare, durch die er ein vergrößertes, dreidimensionales Bild des Operationsfeldes sieht. In einiger Entfernung liegt der Patient auf einem Operationstisch – davor steht eine Säule mit Roboterarmen, an denen die OP-Instrumente montiert sind, die von der Konsole aus bewegt werden. (cros/foto: koop)